

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123

Fünfter Aufzug.

Erster Auftritt.

Vor Lucentio's Hause.

Biondello. Lucentio. Bianca. Gremio.

der auf der einen Seite auf und niedergeht.

Biondello. Geschwind und behende, mein Herr; denn der Priester erwartet Sie schon.

Lucentio. Ich fliehe zu ihm, Biondello; aber sie könnten dich vielleicht zu Hause nöthig haben; geh also nur.

Biondello. Nein wahrhaftig nicht, Sie sollten erst die Kirche auf dem Rücken haben; und dann will ich zu meinem Herrn zurück eilen, so geschwind als ich kann.

(Sie gehn ab.)

Gremio. Mich wundert, daß Cambio noch immer nicht kommt.

Zweiter Auftritt.

Gremio. Petruchio. Katharine. Vincentio.

Bediente.

Petruchio. Sehn Sie, mein Herr, dieß ist die Thür; hier ist Lucentio's Haus. Mein Vater wohnt weiter nach dem Markte zu; dorthin muß ich, und will Sie also hier lassen.

Vincentio. Sie müssen durchaus vorher eins mit

eine Widerbellerinn zu zähmen. 265

mir trinken, eh Sie weiter gehen; ich denke ich werde Sie hier bewillkommen können, und, allem Vermuthen nach, wird doch was zu leben da seyn.

(Er pocht an.)

Gremio. Man hat drinnen Geschäfte vor; Sie werden wohl lauter anpochen müssen.

(Pedant sieht zum Fenster heraus.)

Pedant. Wer pocht denn da so stark, als ob er die Thür einschlagen wollte?

Vincenzio. Ist Signor Lucentio zu Hause, mein Herr?

Pedant. Er ist zu Hause; aber er läßt sich nicht sprechen.

Vincenzio. Wenn ihm aber nun Jemand ein oder zwey hundert Pfund brächte, um sich damit was zu gute zu thun?

Pedant. Behalten Sie Ihre hundert Pfund für sich; er wird keine nöthig haben, so lang' ich lebe.

Petruchio. Sehn Sie? ich sagte Ihnen doch, Ihr Sohn sey in Padua sehr beliebt — Hören Sie doch, mein Herr, ohne alle Weitläufigkeiten muß ich Sie nur bitten, Herrn Lucentio zu sagen, daß sein Vater von Pisa angekommen, und hier vor der Thür ist, um ihn zu sprechen.

Pedant. Du lügst; sein Vater ist nach Padua gekommen, und sieht hier zum Fenster hinaus.

Vincenzio. Bist denn du sein Vater?

Pedant. Ja doch, Herr, so sagt wenigstens seine Mutter, wenn ich ihr glauben darf.

Petruchio. Was heißt denn das, Herr? — Das